

DUMONT

DIREKT

Breslau

HEUTE MAL IN DIE MENSA?

In heilige Höhen →

Puppentheater
und Zwergenorchester

SHALOM

bezsenność
(angenehme Schlaflosigkeit)

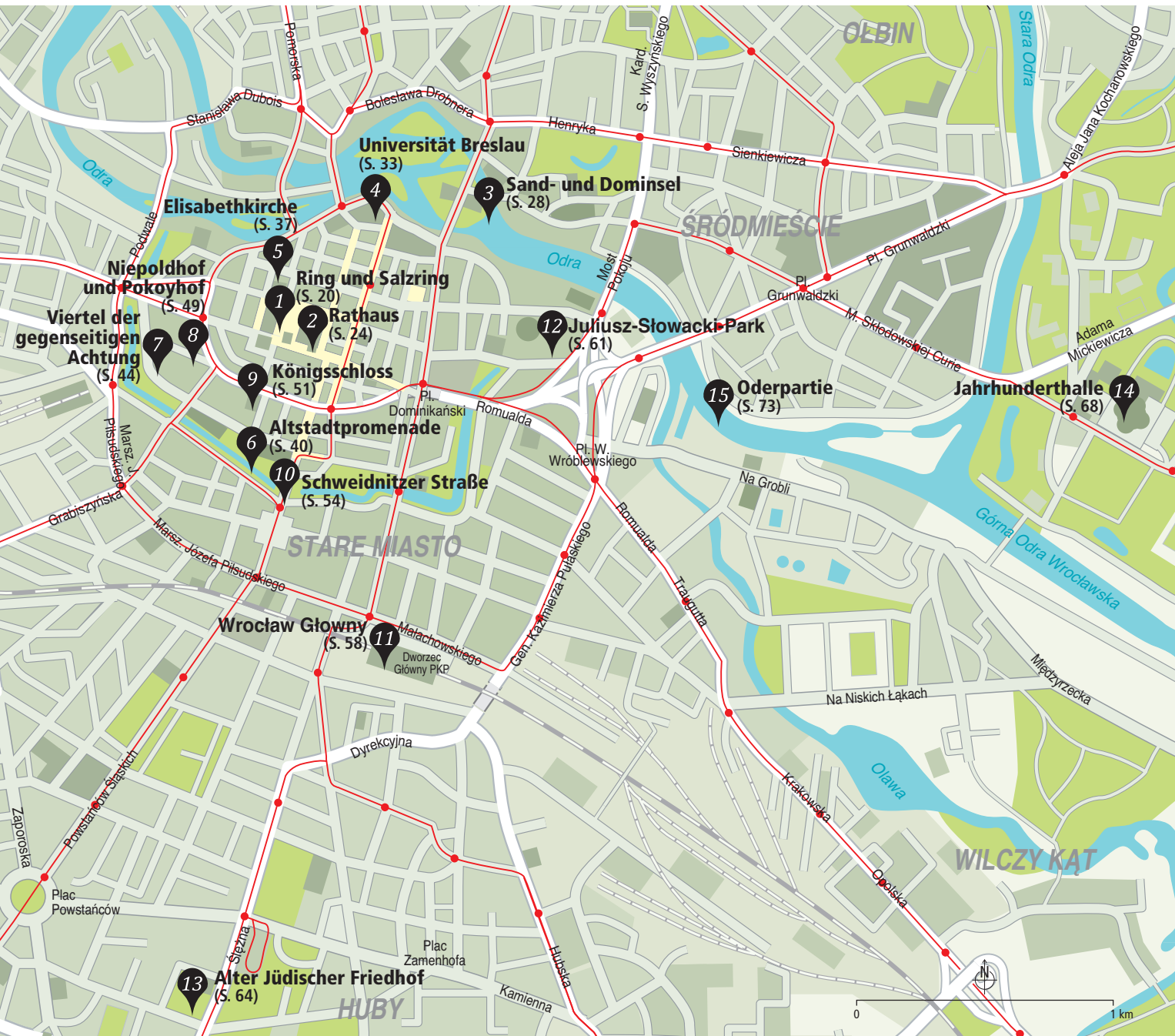
Zeit-Reise →

VON JUGENDSTIL
bis Solidarność

DRACHENSCHMUCK
UND DREHKULISSE

MIT
GROSSEM
CITYPLAN

15x Breslau direkt erleben





Breslau



Maria Luft

Inhalt

Das Beste zu Beginn

S. 4

Das ist Breslau

S. 6

Breslau in Zahlen

S. 8

Was ist wo?

S. 10

Augenblicke

Breslau live!

S. 13

Brücken bauen

S. 14

Aufbruchstimmung

S. 17



Ihr Breslau-Kompass

15 Wege zum direkten Eintauchen
in die Stadt

S. 18

...

1

Im Herzen Breslaus – **rund
um Ring und Salzring**

S. 20

...

2

Wahrzeichen und politische
Mitte – **das Rathaus**

S. 24

...

3

Grüne Oasen an histori-
schem Ort – **Sand- und
Dominsel**

S. 28

...

4

Europa lernen –
Universität Breslau

S. 33

...

5

Protestanten, Patrizier,
Papst – **die
Elisabethkirche**

S. 37

...

6

Grünstreifen mit
Kulturhighlights – **die
Altstadtpromenade**

S. 40

...

7

Gelebte Toleranz – **im
Viertel der gegenseitigen
Achtung**

S. 44

...

8 Partypassagen – Niepoldhof
und Pokoyhof
S. 49

9 1000 Jahre Stadtgeschichte –
das Königsschloss
S. 51

10 Shoppingmeile mit Oper –
Schweidnitzer Straße
S. 54

11 Mehr als nur ein Ver-
kehrsknotenpunkt –
Wrocław Główny
S. 58

12 Museen im Grünen – rund
um den Juliusz-Słowacki-
Park
S. 61

13 Wider das Vergessen –
der Alte Jüdische Friedhof
S. 64

14 Monumental, multimedial –
die Jahrhunderthalle
S. 68

15 Das Venedig Polens –
Oderpartie
S. 73

Breslauer Museumslandschaft
S. 78

Multikulturelle Geschichte
S. 81

Pause. Einfach mal abschalten
S. 84

 **In fremden Betten**
S. 86

 **Satt & glücklich**
S. 90

 **Stöbern & entdecken**
S. 98

 **Wenn die Nacht beginnt**
S. 104

Hin & weg
S. 110

O-Ton Breslau
S. 114

Register
S. 115

Abbildungsnachweis/Impressum
S. 119

Kennen Sie die?
S. 120

Das Beste zu Beginn



Breslau am Morgen

Suchen Sie sich bei schönem Wetter frühmorgens eine Bank am Ring und schauen Sie zu, wie die Stadt langsam aufwacht. Noch herrscht kein Gedränge, alles ist wie neu ...

Mein Lieblingsblick auf die Stadt

Auch wenn der Sky Tower viel höher und der Aufzug in den 49. Stock bequemer ist – den schönsten Blick auf die Stadt an der Oder und ihre Inseln haben Sie vom Nordturm des Domes. Das Fotomotiv der Stadt am Fluss gibt auch einen wunderbaren Bildschirmschoner für Breslaufans ab!



Sitzen auf Polnisch

Achten Sie auf die Stühle, Bänke und Sessel. In Breslaus Biergärten und Kneipen finden Sie die verrücktesten Sitzgelegenheiten. Sitzen war denn auch 2016 Thema im Kulturhauptstadt-Infopunkt Barbara. Ein Stuhl steht an der Oder beim Teatr Współczesny: Der Regisseur, Maler und Grafiker Tadeusz Kantor hatte ihn 1970 für Breslau entworfen, aber erst 2011 wurde die 8 m hohe Betonskulptur aufgestellt. Nehmen Sie Platz!

Entdeckungsreisen

In Breslau gibt es noch viele außergewöhnlich geschmückte Jugendstilbauten. Von der Fassade des Hauses ul. Prądyńskiego 13 sendet eine junge Frau Blumengrüße aus einer vergangenen Welt. Ein Viertel im Umbruch ist Nadodrze. Hier verbinden sich historische Bausubstanz und neue architektonische Ideen zur ganz besonderen Breslauer Mischung.

Städtisches Internet

MiejskiInternet@wroclaw.eu: Freien Internetzugang erhalten Sie nicht nur in Hotels und Restaurants, sondern auch an über 130 Punkten in der Stadt, z. B. in der Altstadt, an der Jahrhunderthalle, am Flughafen, auf der Dominsel oder am Hauptbahnhof Wrocław Główny.

Kunst gratis – Muralia

Sie tauchen immer mehr an Breslauer Hauswänden auf: Wenn Sie etwa auf der Vorderbleiche spazierengehen, treffen Sie bestimmt auf das Bild von Blu: Eine Frau mit einem Kleid voller Vorhängeschlösser (die Oder?) verschlingt die dazu passenden Schlüssel. Möchten Sie mehr sehen? Eine Karte aller Muralia erhalten Sie kostenlos in der Galeria BWA (www.bwa.wroc.pl).



Das Buch zur Stadt

Wie wirken sich unsere Lebenserfahrungen auf das Leben unserer Kinder und Enkel aus? Ulrike Draesners »Sieben Sprünge vom Rand der Welt« ist ein aktueller Viergenerationenroman über eine deutsche und eine polnische Familie, deren Dreh- und Angelpunkt Breslau/Wrocław ist – und der siebte Sprung geht direkt ins Internet.

Abendspaziergang

Nehmen Sie sich Zeit für einen Abendspaziergang entlang der Boulevards an der Oder und genießen Sie den Blick rundum auf die Inseln und das Oderufer mit zahlreichen illuminierten historischen Gebäuden. Eine perfekte Kulisse (nicht nur) an warmen Sommerabenden.

Breslauer Zufälle

Das Palais in der ul. Szewska 49 war ab 1811 Polizeipräsidium und wird seit 1945 von der Universität genutzt. Der Altphilologe und Krimiautor Marek Krajewski hatte hier sein Büro – genau wie der Kommissar Eberhard Mock aus seinen Breslau-Krimis über die Zwischenkriegszeit ...



Die Lebendigkeit dieser Stadt, die authentische kreative Atmosphäre mag ich besonders. Wann immer Sie nach Breslau kommen, gibt es bestimmt schon wieder viel Neues zu entdecken. Das ist normal, Breslauer Tempo eben ... Lassen Sie sich überraschen!

Fragen? Erfahrungen? Ideen?

Ich freue mich auf Post.



Mein Postfach bei DuMont:
m.luft@dumontreise.de

Das ist Breslau

WrocLove

Breslau? Wrocław? Breslau war die amtliche Bezeichnung bis 1945. Nach dem Krieg fand ein kompletter Bevölkerungsaustausch statt: Die deutschen Bewohner mussten die Stadt – nur drei Autostunden von Berlin entfernt – verlassen, polnische Neubreslauer aus den unterschiedlichsten Regionen sich erst aneinander und an ihre neue Heimat gewöhnen. Inzwischen fühlen sie sich hier zu Hause und begegnen ihrer Stadt mit viel Sympathie, Neugier und Engagement. In der Tat haben so viele Menschen verschiedenster Herkunft, Sprache und Religion diesen Ort seit 1000 Jahren geprägt, dass die Stadtgeschichte die heutigen Breslauer immer wieder fasziniert. Liebevoll nennen sie Wrocław auch »Wrocek« oder schreiben »WrocLove« – für Touristen keine schlechte Eselsbrücke für die richtige Aussprache.

Stadt der Begegnung

Gastgeberin für Besucher aus aller Welt ist Breslau gerne, nicht nur während des Kulturhauptstadtjahrs 2016. Immer schon war Schlesien eine Brückenlandschaft zwischen Ost und West, verbunden mit den zentralen europäischen Handelsrouten. Deutsche und polnische, böhmische, habsburgische und jüdische Einflüsse prägten Breslau. Dazu kommen unterschiedliche religiöse Bekenntnisse und Traditionen, die heute in einem Klima der Offenheit wieder neben- und miteinander bestehen – so ist das ehemalige jüdische und heutige Viertel der gegenseitigen Achtung mit seinem spezifischen Klima eine der Attraktionen der Stadt.

Großstadt mit Flair

Breslau ist eine weltoffene, junge Stadt voller Ideen und Energie, außerordentlich schön und der Stolz ihrer Bewohner. Großstädtische Architektur, Altstadtpromenade und weitläufige Parks mit altem Baumbestand, malerische mittelalterliche Gassen und avantgardistische Kaufhäuser im Stil der Moderne bilden die unverwechselbare Breslauer Mischung. Im Sommer findet das Leben auf den Straßen und Plätzen statt, Brunnen und Bänke, Plätze und Passagen laden zum Verweilen, elegante Cafés und Restaurants zum Genießen ein. Ein Festival heißt nicht zufällig »Wrocław Non Stop«, und durch die Partypassagen zieht ein junges, feierfreudiges Publikum. Opernspektakel für Tausende von Besuchern aus dem In- und Ausland sind zum Markenzeichen der Stadt geworden.

Happening mit Zwergen

Anfang der 1980er-Jahre beteiligte sich Breslau mit eigenen Initiativen an der Solidarność-Bewegung, hier entstand die »Alternative in Orange« – ihr Motto: »Zwerge aller Länder vereinigt euch«. Die kleinen Wesen erschienen fortan immer wieder im Stadtbild. Sie machten den großen kommunistischen Pomp lächerlich und halfen mit, das Regime zu stürzen! Geblieben ist den Breslauern ihr Sinn für Humor, Kunst und Happenings. Wieviele Zwerge



Vorsicht, Zwerge! In Breslau kommen auch die Kleinsten groß raus.

heute auf den Straßen der Stadt anzutreffen sind, weiß man nicht. Der Stammvater aller Zwergendenkmäler *Papa Krasnal* steht in der Świdnicka-Straße und erinnert an die Zeit der Untergrundbewegung.

Mythos Lemberg

Lange war Breslau nur ein Thema für Vertriebene, ein Ort für »Heimwehtouristen«. Tatsächlich nahmen jene, die durch Flucht oder Vertreibung ihre Heimat verlassen mussten, »ihr Schlesien« mit. So gibt es heute ein Breslau im Bewusstsein und in der Erinnerung der Vorkriegsbewohner, dazu ein anderes der aus Großpolen und den ehemaligen polnischen Ostgebieten, besonders aus Lwów/Lemberg, dem heutigen L'viv in der Ukraine Zugezogenen: Sie prägten das kulturelle Leben der jungen polnischen Stadt und setzten Lemberger Traditionen fort.

Breslau-Krimis

Breslau ist nicht Chicago, aber mit den Büchern des polnischen Schriftstellers Marek Krajewski begibt man sich auf eine gruselig-spannende Zeitreise in die Breslauer Zwischenkriegszeit: In seinen Romanen, einer Mischung aus Krimi und Psychothriller, ermittelt Kommissar Mock, auf dessen Spuren Krimifans heute in der Stadt die Tatorte lange zurückliegenden Morde und erfolgreicher Ermittlungen erkunden. Angefangen hat für Krajewski alles mit einem alten Breslauer Adressbuch. Unter seiner eigenen Adresse fand er den Namen eines deutschen Schlossers – der gemeinsame Ort, die Brücke über Zeiten, Sprachen und Kulturen war gefunden. Nach dem ersten Krimi »Śmierć w Breslau« (dt. »Tod in Breslau«) erschienen noch fünf weitere, übersetzt in 14 Sprachen. Perfekt: Setzen Sie sich zum Schmökern in das Krimi-Café Speakeasy am Ring (► S. 106) und runden Sie die Lektüre mit einer Bloody Mary ab.

Breslau in Zahlen

4

Konzertsäle gibt es im neuen Nationalen Musikforum (NFM) – der größte fasst 1800 Zuschauer. Das Gebäude erstreckt sich über sechs überirdische und drei unterirdische Stockwerke.

10

Nobelpreisträger sind mit Breslau durch Geburt, Studium oder Wirken verbunden.

35

° C im Sommer bis minus 21° C im Winter: Die Temperaturen unterscheiden sich deutlich.

50

und mehr Namen hatte die Stadt im Laufe ihrer Geschichte.

100

Porträts am Kaufhaus Renoma zeigen Menschen aus der ganzen Welt.

112

Brücken verbinden die Breslauer Stadtteile.

212

m hoch ist der Sky Tower, das höchste Gebäude in Polen.

15

Mio. l Wasser fassen die Aquarien des Afrykariums.

350

km entfernt liegt Berlin (Warschau 340 km, Prag 290 km, Wien 400 km).

350

Kilometer Radwege gibt es inzwischen in Breslau, der polnischen Radfahrer-Hochburg.

352

Einträge verzeichnet die Zwerger-Homepage www.krasnale.pl.

7411

Gitarristen spielten beim Thanks Jimi Festival 2018 und stellten damit einen neuen Rekord auf.

42 771

Zuschauer fasst das anlässlich der Fußball-EM 2012 erbaute Stadion.

140 000

Studierende prägen das junge Gesicht der Stadt.



Was ist wo?



»Dobry wieczór we Wrocławiu, guten Abend in Breslau«, begrüßt Sie ein Neonschriftzug, wenn Sie aus dem Hauptbahnhof auf den Vorplatz treten. Von hier aus gelangen Sie schnell in das historische Zentrum. Auch vom neuen Kopernikus-Flughafen im Westen sind Sie mit Bus oder Taxi schnell am Ring (Rynek) und in der Altstadt (Stare Miasto). Eindrucksvoll ist der Rundblick vom Turm der Elisabethkirche: Sie sehen auf dem linken Ufer die Altstadt mit Ring, Rathaus und Universität, die vielen roten Dächer und bunten Marquisen der Cafés und Restaurants, die Oder mit Sand- und Dominsel und weitere Teile der Innenstadt auf dem rechten Oderufer.

Altstadt

Im historischen Zentrum an der Oder konzentrieren sich viele der wichtigsten Bauwerke und Sehenswürdigkeiten aus allen Epochen. Während die erste Bebauung Breslaus um das Jahr 1000 auf der Dominsel mitten im Fluss erfolgte, entstand im 13. Jh. am linken Oderufer rund um **Rathaus** und **Ring** (📄 Karte 3) die Stadt, auf die der heutige Bezirk Stare Miasto (Altstadt) zurückgeht. Sie wurde mit rechtwinkligen Straßen schachbrettartig angelegt. Später war die Altstadt von einem Stadtgraben umgeben, wie es noch auf historischen Stadtplänen und -ansichten zu sehen ist. Die Grundstruktur ist bis heute erhalten, die **Altstadtpromenade** (📄 Karte 2, aA-aC 3/4) führt am Stadtgraben entlang. Als Anfang des 19. Jh. die französischen Heere Wehrmauern, Befestigungen und Bastionen einebneten, kamen die Schweidnitzer und die Nikolai-Vorstadt zu Breslau, die Oderregulierung und neue Brücken ermöglichten eine weitere Stadtausdehnung.

Über ein gut ausgebautes Netz an Bahn- und Busanschlüssen ist die Altstadt heute problemlos erreichbar, was das Einkaufen in ihren Fußgängerzonen attraktiv macht. In der Nähe des Rings

liegt auch das ehemalige jüdische und heutige **Viertel der gegenseitigen Achtung** (📄 Karte 2, aA/aB 2/3), das sich zu einem Touristenmagneten entwickelt hat.

Innenstadt

Nördlich der Altstadt schließt sich der zweite für Besucher interessante Stadtbezirk, Śródmieście, die Innenstadt, an. Zu ihm gehören die **Dominsel** (📄 Karte 2, aC-aE 1/2), die Odervorstadt und der Grunwaldzki-Platz mit der Technischen Universität auf dem rechten Oderufer. In dem heutigen Wohn- und Geschäftsviertel haben sich noch ganze Straßenzüge aus dem 19. Jh. erhalten, die im Zuge von Restaurierungen und Rekonstruktionen wieder an Attraktivität gewonnen haben. Die **Odervorstadt** könnte in Kürze zu einem angesagten Viertel mit Cafés, Galerien und interessanter Kulturszene avancieren. Auch Stadtteile wie **Biskupin** (Bischofswalde), **Bartoszewice** (Bartheln) oder **Zacisze** (Wilhelmsruh) und **Zalesie** (Leerbeutel) weiter östlich gehören mit ihren vornehmen Villenvierteln noch zum Innenstadtbezirk. Mit dem Scheitniger Park, dem Zoo, Sportstätten und der **Jahrhunderthalle** (📄 J/K 3/4) sind sie Naherholungsgebiete der Breslauer.

Fabryczna

Der westliche, größte Stadtbezirk Fabryczna zwischen Innenstadt und Flughafen ist seit jeher von Industrie geprägt. Heute kommen Technologieparks, Bürogebäude und Einkaufszentren hinzu. Hier wohnen die meisten Breslauer. Anziehungspunkt ist seit der Fußball-europameisterschaft 2012 das **Stadion** (☞ B 1) in Maślice, das auch für große Konzertveranstaltungen genutzt wird. In der Nähe des Stadions entsteht im Rahmen des Kulturhauptstadtprogramms Breslau 2016 die Siedlung **Nowe Żerniki** (<http://nowezerniki.pl>), eine Art Mustersiedlung zeitgenössischer Architektur mit Wohn- und Geschäftszentren und kulturellen Einrichtungen, ähnlich wie es 1929 die WuWA in der Nähe der Jahrhunderthalle war. Im Westen Breslaus liegt der **Betriebshof der Städtischen Verkehrsbetriebe MPK**, der 1980 historische Bedeutung erlangte, als hier das erste niederschlesische Solidarność-Streikkomitee gegründet wurde, heute ein Ausstellungsgelände zur Breslauer neuesten Geschichte.

Krzyki (Krietern)

Die beliebte und ruhige Wohngegend Krzyki südlich der Altstadt und des Bahnhofs hatte stark unter den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs zu leiden. Die leeren Flächen wurden zum Teil mit Plattenbausiedlungen bebaut. Ein neues südliches Zentrum ist im Entstehen begriffen. Unübersehbar ist der neue **Sky Tower** (☞ F 5), der höchste Wolkenkratzer der Stadt, mit Wohn-, Büro- und Geschäftsräumen und dem besten Panoramablick vom 49. Stock auf die Stadt. Mittlerweile ist Breslau im Süden bis an die Autobahn A 4 herangewachsen.

Psie Pole (Hundsfeld)

Der Name des nordöstlichen Stadtbezirks (☞ Karte 4, B 1) zwischen Oder und Weide (Widawa) erinnert an das Schlachtfeld, auf dem 1109 das Heer des deutschen Kaisers Heinrich V. der polnischen Armee unter König Bolesław III. unterlag. Hier verlaufen die Fernverkehrsstraßen Richtung Posen und Warschau, auch die neue Autobahnumgehung A 8.

